

Austausch mit dem „Liceo statale Galileo Galilei“ in Verona

02. - 07.10.2016

Zum zweiten Mal schon fand in der ersten Oktoberwoche wieder ein knapp einwöchiger Austausch, begleitet von Frau Koletzki und Frau Fernandez Garcia, mit dem „Liceo Galileo Galilei“ in Verona statt.

Am Sonntagabend, den 02.10. wurde unsere Reisegruppe am Hauptbahnhof in Verona von den italienischen Gastfamilien in Empfang genommen. Die Zuordnung der Partnerinnen und Partner war im Nu geschafft, da dank der heutigen medialen Möglichkeiten die Schülerinnen und Schüler schon in den Wochen zuvor erste Kontakte geknüpft hatten.

Am Montagmorgen wurde unsere Gruppe in der Schule von dem Schulleiter Herrn De Pantz und der verantwortlichen Lehrerin Frau Forese offiziell willkommen geheißen. Der Empfang war überaus herzlich und die Verantwortlichen betonten die herausragende Bedeutung, die dieser Kontakt unserer beiden Schulen für die Erweiterung der kulturellen und sprachlichen Kompetenz unsere Lernenden hat. Inzwischen sind wir über mehrere Jahre schon außer durch den Sprachaustausch auch durch ein von Frau Forese und Frau Koletzki organisiertes Praktikumsprojekt eng verbunden. Zudem war das „Liceo Galileo Galilei“ bereits mehrfach Ziel von Konzertreisen von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Nieder-Olm.

Die italienischen Schülerinnen und Schüler stellten in einer Präsentation den deutschen Gästen ihre Schule und das Schulsystem in Italien vor und begrüßten uns mit einem selbst getexteten Willkommenslied. Anschließend brach man auf in Richtung Chievo, einem Vorort von Verona, von wo aus alle gemeinsam zu einer Rafting-Tour auf der Etsch in Richtung der Innenstadt von Verona und ihren zahlreichen Brücken und Sehenswürdigkeiten starteten. Bei verschiedenen Stopps erhielten wir interessante Informationen zur Stadtgeschichte und der historischen und wirtschaftlichen Bedeutung des Flusses. Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen, und so endete die Flussfahrt mit einem Wettrennen, bei dem nicht nur die Paddel in den Schlauchbooten, sondern auch die nötigen Kommandos sprachlich koordiniert werden mussten. Den Rest des Tages hatten die Schülerinnen und Schülern zur freien Verfügung.

Am Dienstag stand eine Tagesfahrt nach Venedig auf dem Programm. Geführt von einer italienischen Kollegin, die uns mit den wichtigsten Informationen versorgte, erkundeten wir die Gässchen und Winkel, Brückchen und Kanäle der Lagunenstadt, um schließlich staunend den Markusplatz mit seinen großartigen Gebäuden zu erreichen. Zurück zum Bahnhof ging es mit dem „traghetto“, dem „Wasserbus“, über den berühmten „Canal grande“, hindurch unter der Rialto-Brücke und vorbei an den farbenprächtigen, reich verzierten „palazzi“ mit ihrem ganz besonderen märchenhaft-morbiden Charme.

Am folgenden Tag hatten wir eine Stadtführung in Verona selbst, besichtigten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und lernten viel über die Geschichte der Stadt, die von der römischen Zeit, über das Mittelalter unter der Herrschaft der Skaliger und später der Seerepublik Venedig bis hin zur Zeit unter den Österreichern ab dem Ende des 18. Jahrhunderts reicht, bevor Verona schließlich 1866 Teil des Königreiches Italien wurde. Unsere Tour begann am Castelvecchio, der Skaligerburg an der Etsch, und führte vorbei am „Arco dei Gavi“ zur berühmten Arena auf der Piazza Brà. Weiter ging es zum antiken, römischen Forum, die „Piazza delle Erbe“, heute ein belebter Marktplatz mit vielen bunten Ständen, zum Haus der Giulietta Capuleti, mit dem unvermeidlichen Balkon, unter dem ihr der verliebte Romeo

entgegengeschmachtet haben soll. Von dort spazierten wir über die „Piazza dei Signori“, auf der wir den berühmten Dichter Dante Alighieri bewundern durften, zu den gotischen Skaligergräbern und schließlich zur „Porta dei Borsari“, dem einstigen Tor zur römischen Stadt. Am Abend dieses Tages trafen sich alle zu einem gemeinsamen Essen in einer „Tigelleria“, einem typischen Lokal, wo Hefefladen (tigelle) mit verschiedenen süßen und pikanten Aufstrichen serviert wurden, und wir somit erfahren durften, was die italienische Küche neben Pasta und Pizza noch so zu bieten hat.

Den Donnerstag verbrachten wir bei schönstem Wetter am herrlichen Gardasee. Nach einer kleinen Wanderung entlang des Ufers von Garda nach Bardolino genossen wir die Sonne, und es gab Gelegenheit, ein wenig auf dem örtlichen Wochenmarkt zu stöbern. Mit dem Bus ging es weiter ins malerische Sirmione, wo wir zunächst die Skaligerburg am Ortseingang besichtigten und von ihren Zinnen aus einen fantastischen Blick über die Halbinsel hatten. Anschließend erkundeten wir das Städtchen mit seinen zahlreichen Eisdielen und Souvenirläden und erreichten an der Spitze der Halbinsel die „Grotten des Catull“, Ruinen einer gigantischen Wohn- und Geschäftsanlage aus römischer Zeit, zauberhaft gelegen zwischen Oliven und Rosmarinsträuchern und mit einem überwältigenden Ausblick auf den See.

Am Freitagmorgen hieß es Abschied nehmen. Ein letztes Mal trafen wir uns in der Schule, um uns gemeinsam über die Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen der zurückliegenden Tage auszutauschen, und wurden mit einem selbst gestalteten Fotoplakat und einer Videoaufnahme von der gemeinsamen Rafting-Tour, die jeder mit nach Hause nehmen durfte, herzlich verabschiedet, bevor wir am Bahnhof den Zug zurück nach Mainz bestiegen.

Wir alle freuen sich sehr auf unser Wiedersehen Ende April 2017 in Nieder-Olm.

Arrivederci a Nieder-Olm !

Bericht: Stefanie Fernandez Garcia, Fachvorsitzende Italienisch